

next – no to extremism

Extremismuspräventionsstelle

Steiermark

Simone Philipp

ETC Graz

Extremismusprävention in der STMK?



Was ist Extremismus?

„Allen Extremismusformen liegt die Schwächung der Demokratie und des Rechtsstaates zugrunde und sie bedingen sich meist gegenseitig.“

Rechts- und Linksextremismus ; Terrorismus ; Salafismus ; Islamismus
Fanatismus und Fundamentalismus ; Antisemitismus ; Hassverbrechen etc.

Extremismus auch ein Thema in der STMK

Sanktion vs. Prävention

Sanktion extremistischer Taten wichtig, doch Schwerpunkt auf Prävention

Rechtliche Verortung

- Verbotsgesetz
- Verhetzung
- Terroristische Vereinigung
- Staatsfeindliche Verbindungen
- Herabwürdigung religiöser Lehren
- Besondere Erschwerungsgründe bei hassmotivierten Straftaten
- Cyber-Mobbing
- Beleidigung
- u.etl.andere

Nationale Verankerung



- BNED („Bundesweites Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung“)
- Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung
- Beratungsstelle Extremismus des Bundes

Nationale Verankerung



BNED

- Auf Initiative des BVT im Jahr 2017 geschaffen
- zentrales strategisches Gremium, das sich mit den Thematiken **Extremismusprävention und Deradikalisierung** flächendeckend und ganzheitlich auseinandersetzt
- VertreterInnen von Ministerien, zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und allen Bundesländern
- trifft sich in regelmäßigen Abständen, um sich über Fragen der Radikalisierungs- und Extremismusprävention auszutauschen

**Ziel: Gesamtgesellschaftlicher Ansatz zum Themenbereich
Extremismusprävention und Deradikalisierung**

Nationale Verankerung



BNED

Aufgaben:

- regelmäßiger interdisziplinärer Austausch und Wissenstransfer
- Bündelung von Präventionsmaßnahmen
- strategische Zusammenschau von Maßnahmen im Bereich der Extremismusprävention und Deradikalisierung
- Abstimmung über neue Präventions- und Interventionsmaßnahmen im Sinne des multidisziplinären Ansatzes zur Realisierung eines gesamtstaatlichen Lösungsansatzes

Nationale Verankerung



Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung

- vom BNED erarbeitet, insgesamt wirkten 70 Personen aus 31 Institutionen aktiv am Erstellungsprozess mit
- Im Oktober 2018 beim jährlich stattfindenden Präventionsgipfel im BMI vorgestellt
- **gesamtstaatlicher Ansatz** mit dem Ziel, die zahlreichen Einzelmaßnahmen in einem strategischen Dokument zu vereinen und Orientierungshilfe für jene Akteure zu ermöglichen, die sich mit der Thematik Extremismusprävention und Deradikalisierung beschäftigen, aber nicht Teil des BNED sind
- Breiter Extremismusbegriff, alle Erscheinungsformen
- Strategie beinhaltet Überblick über Einfluss von Radikalisierung und Rekrutierung auf das gesellschaftliche und soziale Leben in Ö und wie diesen Phänomenen nachhaltig entgegengewirkt werden kann

Nationale Verankerung



- Aufbau und Inhalt der Strategie breit und allgemein, um Flexibilität und Handlungsspielraum für die Ausarbeitung bedarfsorientierter, konkreter Maßnahmen zu lassen
- Handlungsfelder:
 - Sicherheit, Strafvollzug und Resozialisierung ; Politik und Demokratiekultur
 - Kooperation und Ressourcen ; Bildung, Arbeitsmarkt und Resilienz
 - Soziale Verantwortung und Gesundheit ; Wissenschaft und Forschung
 - Internet und Medien ; Gender
 - Prinzipien und Leitlinien für die Präventions- und Deradikalisierungsarbeit in Österreich
 - Aufbauend auf die Strategie Entwicklung eines „**Nationalen Aktionsplans Extremismusprävention und Deradikalisierung**“. Ziel des Nationalen Aktionsplans ist die Festlegung von konkreten und bedarfsorientierten Maßnahmen

Nationale Verankerung



Beratungsstelle Extremismus des Bundes

- österreichweite Anlaufstelle für Angehörige, SozialarbeiterInnen, LehrerInnen oder andere Personen
- beraten zu allen Fragen zum Thema Extremismus (politische und religiös begründete Extremismen wie Rechtsextremismus oder Dschihadismus)
- Helpline, persönliche Beratungsgespräche, fachliche Expertise und Fortbildungen
- Beratung erfolgt anonym, vertraulich und kostenlos

next – STMK

- Vorgestellt wurde die Stelle als gemeinsame Initiative des Landes Steiermark und der Stadt Graz im November 2018
- Schwerpunkt liegt auf Prävention
- Die Extremismuspräventionsstelle ist strukturell und organisatorisch an die Antidiskriminierungsstelle Steiermark angegliedert

next – Ziele und Aufgaben

Ziel:

Gesamtgesellschaftlichen Lösungsansatz zur Extremismusprävention zu entwickeln und zu vertreten

Umfassende Teilhabe für alle gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten, um extremistische Tendenzen im Vorfeld zu verhindern

Aufgaben:

- Plattform zum Informations- und Wissensaustausch
- nationales und internationales Fachwissen zu bündeln (Netzwerk, Konferenz)
- Koordination und Austausch mit AkteurInnen sowie ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen, um rasch auf aktuelle Ereignisse und Entwicklungen reagieren zu können
- konkrete Handlungen und Maßnahmen zur Extremismusprävention zu setzen
- Vernetzung des bereits vorhandenen Engagements gegen Extremismus und ihm eine sichtbare und größere Resonanz in der Gesellschaft zu verschaffen

next – Bestandteile



Internetseite www.next.steiermark.at

- Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme
- Informationen und Materialien zum Thema Extremismus stehen zum Download zur Verfügung
- Wichtige Dokumente wie Extremismusstrategie Österreich
- Broschüre „Leitfaden Extremismus online und offline“
- **Landkarte zur Extremismusprävention in der Steiermark**

Netzwerk zur Extremismusprävention

ExpertInnengremium

Landkarte Extremismusprävention



Landkarte untersucht in einem Zeitraum von 3 Jahren (Sommer 2015 bis Sommer 2018), welche Maßnahmen das Land Steiermark im Bereich der Extremismusprävention gesetzt hat

- Schwerpunkt liegt auf Prävention
- Extremismus breit verstanden
- Rechtliche Verortung des Themas
- Maßnahmen des Landes Steiermark
 - Maßnahmen auf politischer und Verwaltungsebene, Justiz
 - Monitoring- und Beratungseinrichtungen
 - Projekte
 - Studien
 - Angebote der Menschenrechtsbildung mit Schwerpunkt Extremismus

Landkarte Extremismusprävention



Menschenrechtsbildung als Extremismusprävention

Berufsgruppenspezifische Angebote

- Polizei/Justiz
- Politik/Verwaltung
- Pädagogische Berufe/MultiplikatorInnen

Angebote für TäterInnen/gefährdete Personen

Angebote für SchülerInnen und Jugendliche

Landkarte Extremismusprävention



Anhang: Methoden und Materialien

- Über 90 Materialien wurden analysiert
- Materialien, die frei verfügbar sind
- Geeignet zum direkten Einsatz mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Auf Deutsch
- Keine Einschränkung hinsichtlich des Themas Extremismus: Links- und Rechtsextremismus, Terrorismus, religiöser Extremismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Hassverbrechen

next – Bestandteile



Netzwerk zur Extremismusprävention

- Zusammenschluss von 20 Organisationen und Vereinen (<http://www.next.steiermark.at/cms/ziel/148365854/DE/>) große Breite an zivilgesellschaftlichen Institutionen
- Bereits aktiv in der Arbeit im Feld Extremismusprävention (von Kinder- und Jugendarbeit über Beratungsarbeit im Themenfeld Gewalt im Namen der Ehre bis hin zu Schulungen im Bereich Grund- und Menschenrechte sowie Demokratiebildung und auch Deradikalisierungen in Haftanstalten)
- 23. Januar: Extremismus Fachmesse im Museum für Geschichte; Wissenstransfer und Austausch
- Partizipativer Erarbeitungsprozess von Zielen und Aufgabenbereichen des Netzwerks

next – Bestandteile



Netzwerk – Zielbildungsprozess am 22. Mai 2019

In 3 World Café-Runden wurden 3 unterschiedliche Fragen bearbeitet:

- Welche Herausforderungen und Probleme sehen wir, die es zu adressieren gilt? (Problemaufriss)
- Welche strategischen Lösungen sehen wir als geeignet an, diesen Herausforderungen und Problemen zu begegnen?
- Welche Rolle in diesen strategischen Lösungen soll das Netzwerk spielen?

Aus den Ergebnissen wurden Zielgruppen, Ziele und Aufgaben des Netzwerks erarbeitet

next – Bestandteile



Netzwerk – Ziele und Aufgaben

- Bereitstellung einer transparenten, koordinativen und operativen Netzwerkorganisation und Durchführung des fachlichen Wissensaustausches und Verbesserung der Expertise im Rahmen des Netzwerks und weiteren relevanten AkteurlInnen in der Steiermark
- Veröffentlichung einer akkordierten Definition von Extremismus und Extremismusprävention für next, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit; diese Definition wird in Zusammenarbeit mit dem next ExpertInnengremium erarbeitet
- Bereitstellung einer Beratungsplattform für Politik und Verwaltung mit Expertise zum Thema Extremismus und Extremismusprävention
- Veröffentlichung einer einschlägigen Informationsbroschüre zum Thema Extremismus und Extremismusprävention
- Internetauftritt samt Datenbank zu Themen und Angeboten der Prävention
- Ausarbeitung eines Curriculums zu einem Lehrgang „Extremismus und Prävention“

next – Bestandteile



Netzwerk

- **Konferenz** als Verbindung internationaler, nationaler und regionaler Fachbeiträge, umfassender Einblick in das Thema, Wissenstransfer
- Netzwerktreffen zur partizipativen **Erarbeitung des konkreten Arbeitsprogramms** mit Zeitplan und Aufgabenverteilung im November 2019

next – Bestandteile



ExpertInnengremium

- Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen und Tätigkeitsfeldern - wie Sicherheit, Strafvollzug/Justiz, offene Jugend- und Sozialarbeit, Bildung, Religion, Community Work und Wissenschaft
- Aufgabe: effektive Maßnahmen einschätzen und Empfehlungen abgeben
- Strategische Planungen zum Thema der Extremismusprävention in der Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!